

<b>43/0-12</b>	<b>Prüfung der regionalen Anbaueignung von Wiesenschwingel</b>	<b>Landessortenversuch/WP</b>
<b>2012 - 2015</b>		<b>Wiesenschwingel WSC</b>

### 1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Wiesenschwingel-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Kombination mit Wertprüfung)

### 2. Prüffaktoren:

<b>Faktor A: Sorte</b>	<b>Versuchsorte</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Prod.gebiet</b>
<b>Stufen: 10</b>	Christgrün	Vogtlandkreis	V

### 3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm  
Ernteparzelle: 12,00 qm

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2013	2014	2015	MW
s % Restfehler	3,9	2,6	8,9	7,4

### 5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

Sorte*	TM-Gesamtertrag 2013		TM-Gesamtertrag 2014		TM-Gesamtertrag 2015		TM-Gesamtertrag 2013-2015	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		2013-2015	
	6 Schnitte		6 Schnitte		4 Schnitte			
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Preval (VRS)	107,0	103	113,0	107	47,2	107	89,0	105
Barvital	107,5	103	108,3	103	44,1	100	86,7	102
Liherold	106,2	102	106,1	101	45,9	104	86,0	102
Cosmolit (VRS)	105,2	101	102,5	97	45,1	102	84,3	100
Ricardo	95,1	91	97,2	92	38,1	87	76,8	91
<b>Mittelwert gesamt</b>	<b>104,2</b>	<b>100</b>	<b>105,4</b>	<b>100</b>	<b>44,1</b>	<b>100</b>	<b>84,6</b>	<b>100</b>
<b>Mittelwert VRS</b>	<b>106,1</b>		<b>107,8</b>		<b>46,1</b>		<b>86,7</b>	
GD 5% (zwischen den Sorten)	6,3	6,1	4,2	3,9	4,7	13,8	8,5	10,5

\*ohne die 4 Stämme

In allen Jahren hat die Sorte RICARDO den signifikant niedrigsten TM-Ertrag im Vergleich zu allen anderen Sorten. Im Jahr 2014 erzielte PREVAL den signifikant höchsten TM-Ertrag. Geprägt wird der Gesamttrockenmasseertrag in erster Linie durch den 1. Schnitt, der die Unterschiede zwischen den Sorten und den TM-Ertrag dominiert. Im Mittel aller Jahre schneidet RICARDO am signifikant schlechtesten ab. PREVAL erzielte den höchsten TM-Jahresertrag.

Aufgrund der extrem trockenen Wetterlage in der Vegetationsperiode konnten 2015 nur 4 Schnitte erzielt werden und ein deutlich geringerer Gesamttrockenmasseertrag im Vergleich zu den Vorjahren.

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

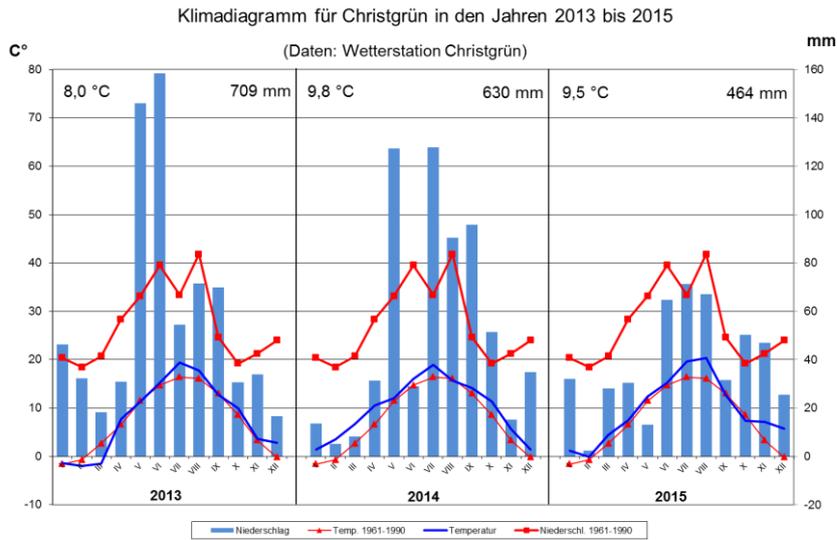
Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

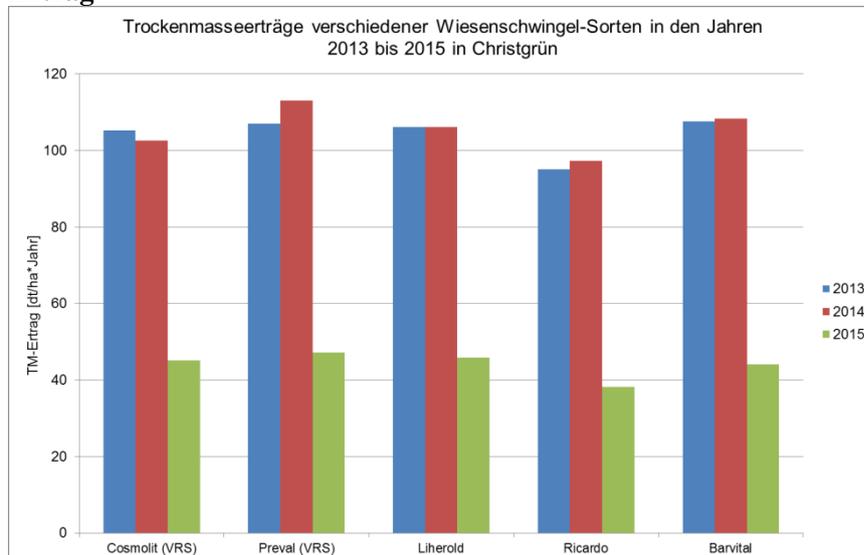
Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

<b>Versuchsdurchführung: LfULG</b>	<b>Themenverantw.:</b>	<b>Abt. Landwirtschaft</b>	<b>Versuchsjahr</b>
<b>ArGr Feldversuche</b>	<b>Referat:</b>	<b>72 Pflanzenbau</b>	
<b>Ref. 77, Frau Beatrix Trapp</b>	<b>Bearbeiter:</b>	<b>Frau Cordula Kinert</b>	<b>2015</b>

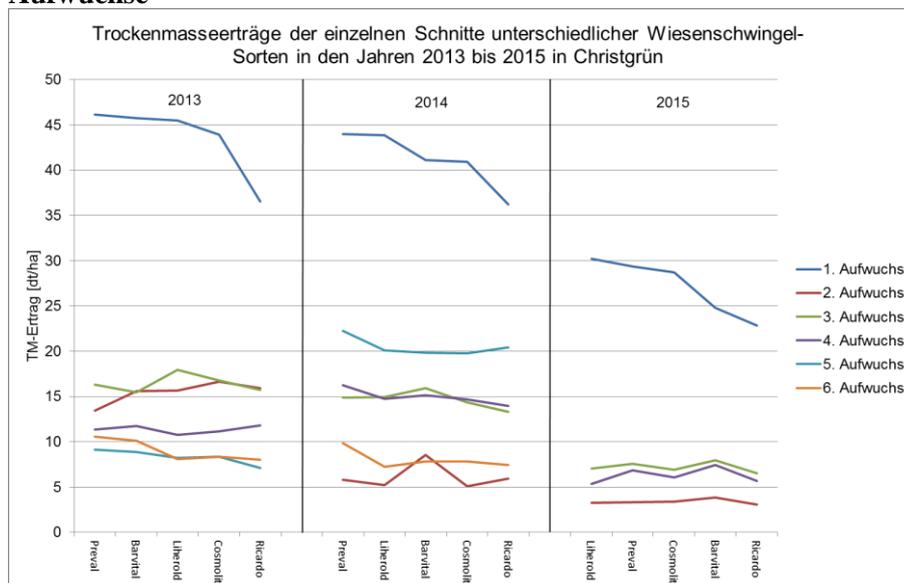
## Wetter



## Ertrag



## Aufwüchse



[zurück](#)